

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2005)
Heft: 3

Artikel: Massnahmen gegen die Einschränkung der Mobilität : Wohnumfeld dem Alter anpassen
Autor: Matter, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Massnahmen gegen die Einschränkung der Mobilität

Wohnumfeld dem Alter anpassen

Körperliche Veränderungen schränken mit zunehmendem Alter die Mobilität des Menschen ein. Ein Wohnumfeld, das diese Tatsache berücksichtigt, kann die Situation entschärfen. Wichtig ist, dass Läden und Institutionen gut erreichbar sind. Einen hohen Stellenwert besitzt die Möglichkeit zur Pflege von Kontakten.

Jörg Matter*

Je stärker Veränderungen in sensorischer und motorischer Hinsicht auftreten, desto eher ist es angebracht, die Wohnsituation zu überdenken und gegebenenfalls anzupassen. Oft bedeutet dies, an einen anderen Ort zu ziehen, weil der bisherige Wohnort nicht über altersgerechte Siedlungen verfügt.

Altersgerecht wohnen ...

Altersgerechte Wohnsituationen weisen gewisse Merkmale bezüglich Verkehrssituation, objektiver und subjektiver Sicherheit, Wohnlichkeit und Bequemlichkeit auf. Bei der Wahl eines neuen Wohnortes gilt es deshalb auf verschiedene Gegebenheiten zu achten:

- Ein durchgängiges Fusswegnetz, das gut mit den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und mit Läden und Institutio-

nen (Arzt, Gemeindezentrum, Bibliothek etc.) verbunden ist, erleichtert die Mobilität.

- Die Verkehrssituation bezüglich der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger/innen, Velo- und Rollschuhfahrer/innen) muss gut gelöst sein. Dieses Wegnetz muss beleuchtet und gepflegt sein, es soll keine unheimlichen Passagen oder Winkel aufweisen.
- Handläufe bei Treppen und Rampen müssen vorhanden sein, bei Strassenquerungen gehören die Trottoirkanten abgesenkt.
- Auf den Wegen dürfen keine Stolpermöglichkeiten bestehen, die Bodenbeläge müssen rutschsicher sein.

... mit Gelegenheiten zum Verweilen

- Ein gutes und klar verständliches Orientierungssystem vermittelt Sicherheit. Die Wegweisung muss gut sichtbar und deutlich lesbar sein, auch nachts.
- Orientierungs- und Übersichtspläne sollten ebenfalls vorhanden sein. Diese Informationen dürfen nicht im allgemeinen «Rauschen» von Werbemitteln untergehen.
- Plätze und Wegnetz müssen in regelmässigen Abständen über genügend Sitzbänke verfügen.
- Das neue Umfeld sollte wohnlich sein und Gelegenheiten zum Verweilen sowie Möglichkeiten für Begegnungen mit anderen Menschen bieten.

